



Antwort zur Anfrage Nr. 1590/2024 der ÖDP im Ortsbeirat Mainz-Marienborn betreffend
Ausgleichsfläche Wertstoffhof Marienborn (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Welches war die wesentliche Zielsetzung dieser Planung?

Antwort:

In Verbindung mit dem Bau des neuen Wertstoffhofes wurde als Ausgleichsmaßnahme das ursprünglich benachbarte robiniendominierte Gehölz zu einer extensiv gepflegten Blühwiese mit lockerem Hecken- und Baumbestand in den Randbereichen zwecks Erhöhung der Biodiversität umgebaut. Der Entwurf des hierfür erstellten Landespflegerischen Begleitplans wurde dem Ortsbeirat Marienborn in dessen Sitzung am 03.05.2017 vorgestellt. Der Ortsbeirat trug damals die Bitte vor, keine Pflanzen vorzusehen, die die Schädlingsproblematik durch die Kirschessigfliege für die Obstbauer verschärfen könnte. Dieser Bitte wurde unter Berücksichtigung des Ausschlusses „kritischer Pflanzen“, die Herr Fritz Mossel vom Bauernverein Marienborn benannte, nachgekommen.

Frage 2:

Wurde die Maßnahme inzwischen evaluiert?

Antwort:

Nein

Frage 3:

Wenn ja, was war das Ergebnis?

Antwort:

Ein Bewertungsergebnis liegt nicht vor.

Frage 4:

Wenn nein, ist eine Evaluation geplant?

Antwort:

Nein

Frage 5:

Gibt es Pläne, wie sich das Gebiet weiter entwickeln soll? Ist dafür eine Einbindung der Bürgerinnen und Bürger geplant?

Antwort:

Um die Wiese als solche zu erhalten, wird sie außerhalb der Vegetationszeit in Teilbereichen gemäht. Darüber hinaus werden vom Randbereich hinein wuchernde Brombeerhecken sowie sich immer mal wieder einzeln ansiedelnde junge Robinienpflanzen entfernt. Ziel ist der Erhalt

der Wiesenfläche ohne Verbuschung oder Bewaldung. Da keine anderen Entwicklungen vorgesehen sind, besteht aus Sicht der Verwaltung kein Anlass für eine Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Mainz, 13.01.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete